

Ressort: Politik

Schäuble will Griechenland bei Hilfsprogramm nicht entgegenkommen

Berlin, 24.05.2015, 12:12 Uhr

GDN - Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble will Griechenland derzeit nicht mit einer Verlängerung der Fristen beim laufenden Hilfsprogramm entgegenkommen. "Die griechische Regierung hat ja zuletzt am 20. Februar in der gemeinsamen Erklärung der Eurogruppe wieder bestätigt, dass sie das vereinbarte Programm im Wesentlichen erfüllen will", sagte Schäuble im Interview mit dem "Deutschlandfunk".

"Und das ist die Voraussetzung, dass wir dieses Programm erfolgreich abschließen können. Und der erfolgreiche Abschluss des Programms ist die Voraussetzung für alles, was danach kommen kann oder auch nicht kommen kann." Das Problem müsse in Griechenland gelöst werden. "Irgendwann müssen die Griechen auf einen Weg kommen, wo sie aus eigener Kraft sich das erwirtschaften, was sie sich leisten wollen." Unterdessen erklärte der griechische Innenminister Nikos Voutsis, Griechenland könne seine Schulden im Juni nicht bedienen: Die im kommenden Monat beim Internationalen Währungsfonds (IWF) fälligen Raten beliefen sich insgesamt auf 1,6 Milliarden Euro, sagte Voutsis am Sonntag dem griechischen Fernsehsender "Mega". Das Geld sei schlicht nicht verfügbar.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-55077/schaeuble-will-griechenland-bei-hilfsprogramm-nicht-entgegenkommen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619